

Feine Feinstaub-Messungen

Die Diskussion mit einem Freund über die Umweltbelastung durch Dieselmotoren habe ich aufgegeben. Gegen die Argumentation des ehemaligen Daimler-Managers ist kaum anzukommen: Die größten Belastungen kämen doch von der Fliegerei, von der Schifffahrt und von Kaminfeuern in Villen; und beim Feinstaub mischten die Benziner ja auch kräftig mit. Zum Glück ermöglicht die Aktion Citizen Science uns Bürgern neuerdings das Selbstmessen von Feinstaub, und die Stadt Duisburg stellt die aktuellen Messwerte der privaten Sensoren sogar ins Netz. Diese ständig aktualisierten feinen Feinstaub-Messungen schaue ich mir einmal an. Im Großraum Düsseldorf-Duisburg ist momentan alles im grünen Bereich, also unter dem 24-Stunden-Grenzwert von 50 Mikrogramm/qm³ für PM10. Interessant finde ich die Messunterschiede auf Duisburger Gebiet. Zwischen Baerl (17), Ruhrort (23), Duisern (14), Wedau (21) und Bissingheim (18) hätte ich stärkere Abweichungen erwartet. Angermund zeigt einen ganz feinen Feinstaubwert (9). Der sollte uns aber nicht beruhigen; denn einige Süd-Duisburger sind nach Bangkok oder Kapstadt geflogen, andere auf Kreuzfahrt in der Karibik, und für gemütliche Kaminfeuer ist es draußen zu warm.

HOS